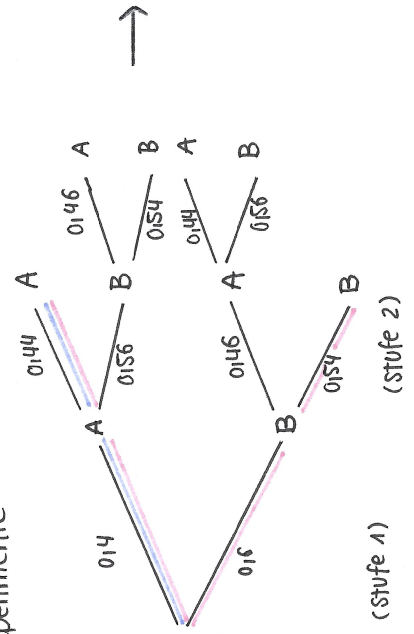


Begriffe erklären (Definition)

- Laplace - Experiment
"ist ein Zufallsexperiment, bei dem die Wahrscheinlichkeit aller möglicher Ergebnisse gleich sind"
Bsp: Würfel, Münze, Kartenspiel $P(A) = \frac{|A|}{|S|}$
- Ergebnis
"ein einzelner Ausgang eines Zufalls-Experimentes heißt Ergebnis"
- Ergebnismenge (Ω)
"Alle möglichen Ergebnisse befinden sich in d. Ergebnismenge im Ereignisraum" $S = \{ \}$
- Gegenereignis
"Gegenteil vom Ereignis" $P(\bar{A}) = 1 - P(A)$
- Ereignis
beliebige Teilmenge der Ergebnismenge
- Wahrscheinlichkeitsverteilung
"gibt an, wie sich die Wahrscheinlichkeiten auf die möglichen Werte einer Zufallsvariablen verteilen"

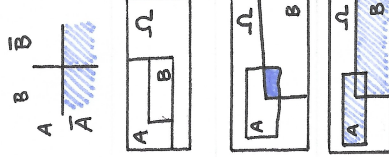
Baumdiagramme & Pfade

Für ein k -stufiges Zufallsexperiment stellt jedes Ergebnis genau einen Pfad dar. Jedes Ergebnis besteht aus den k Einzelergebnissen der Teil-Experimente



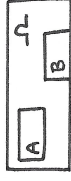
Grundwissen

$\bar{A}$	Das Gegenereignis
$B \subseteq A$	Das Ereignis B zieht das Ereignis A nach sich. Immer wenn B eintritt, tritt auch A ein
$A \cap B$	Ereignis A und B (A geschnitten mit B) (schnittstellen)
$A \cup B$	Das Ereignis A oder B (A vereinigt mit B)



"AUSNAHME"

$A \cap B = \emptyset$
Die Ereignisse sind unvereinbar (disjunkt). A und B können nicht gleichzeitig eintreten

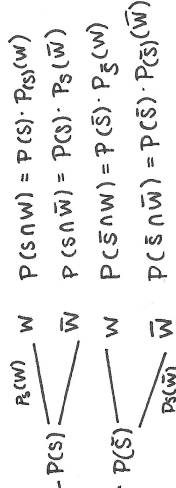


Stochastik

ZUSAMMENFASSUNG

Die bedingte Wahrscheinlichkeit

S: Schwindelgefühle $\bar{S}$: keine S.
W: weiblich $\bar{W}$: nicht W.



Formel: $P_A(B) = \frac{P(A \cap B)}{P(A)}$

1. Pfadregel (Produktregel)

Die Wahrscheinlichkeit eines Elementarereignisses in einem mehrstufigen Zufallsexperiment ist gleich seiner Pfadwahrscheinlichkeit

$P(\{A; A\}) = 0.14 \cdot 0.46 = 0.0644$
... (Multiplikation entlang d. Pfades)

2. Pfadregel (Summenregel)

Die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses ist gleich der Summe aller Pfadwahrscheinlichkeiten seiner zugehörigen Elementarereignisse

$P(A) = P(\{A; A\}) + P(\{A; B\})$
 $P(A) = 0.0644 + 0.0756 = 0.14$
(Addition)

Der Additionssatz

$P(A \cup B) = P(A) + P(B) - P(A \cap B)$

sind A & B unvereinbar (disjunkt), so ist $P(A \cap B) = 0$ somit gilt nur noch $P(A \cup B) = P(A) + P(B)$

Beispiel: 100-S. Würfel $S = \{0, 1, \dots, 98, 99\}$

A: gerade $P(A) = \frac{|A|}{|S|} = \frac{50}{100} = 0.5$

B: einstellig $P(B) = \frac{|B|}{|S|} = \frac{10}{100} = 0.1$

$P(A \cap B) = \frac{5}{100} = 0.05$

$P(A \cup B) = 0.5 + 0.1 - 0.05 = 0.55 = 55\%$

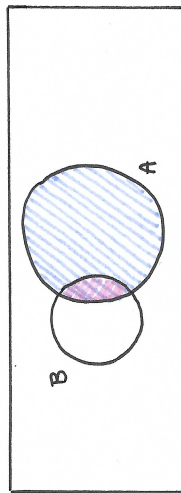
Vierfeldertafel

Als Vierfeldertafel bezeichnet man die Anordnung einer Ergebnismengenzerlegung

	S	$\bar{S}$	
W	$P(S \cap W)$	$P(\bar{S} \cap W)$	$P(W) = \dots$
$\bar{W}$	$P(S \cap \bar{W})$	$P(\bar{S} \cap \bar{W})$	$P(\bar{W}) = \dots$
	$P(S) = \dots$	$P(\bar{S}) = \dots$	1

Hier stehen keine bedingten W., aber man kann sie damit berechnen

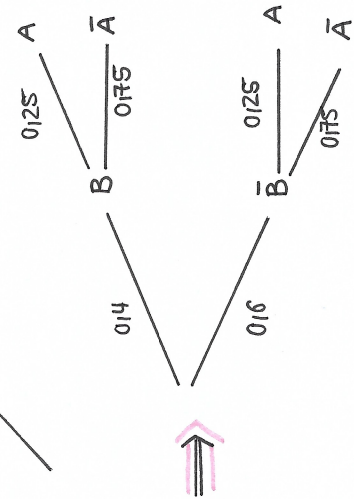
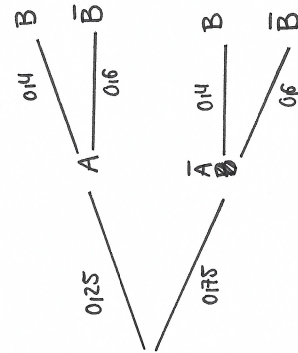
Anschaulich $\rightarrow$ bedingte Wahrscheinlichkeit



$$P_A(B) = \frac{P(A \cap B)}{P(A)}$$

unabhängigkeit

(z.B. mit zurücklegen)



Der Baum kann ohne weiteres gedreht werden, da die Ereignisse A und B nichts miteinander zu tun haben $\rightarrow$ man sagt A und B sind **stochastisch unabhängig** wenn gilt: $P(A \cap B) = P(A) \cdot P(B)$

Kombinatorik

1. Produktregel

Zieht man aus k Mengen $M_1, M_2, \dots, M_k$ je ein Element kann man $|M_1| \cdot |M_2| \cdot \dots \cdot |M_k|$ k-Tupel bilden, d.h. so viele Ergebnisse sind möglich.

Insgesamt ergeben sich $n!$ Möglichkeiten ($n! \rightarrow$ Fakultät) * Kasten

Bsp: Ordner, Bücher, Kleide, Kalender, Häppchen, Buch (6 Gegenstände)

$$\rightarrow 6! = 6 \cdot 5 \cdot 4 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 1 = 720 \text{ Möglichkeiten}$$

TASCHENRECHNER
 n (Anzahl) $\rightarrow$ Shift $\rightarrow x^{-1}$

* Der Binomialkoeffizient „n über k“ gibt an, wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, aus einer Menge mit n Objekten k bestimmte Objekte zu ziehen

$\rightarrow$ TASCHENRECHNER:

1.) Zahl (n) $\rightarrow$ Shift

2.) $\div$ Taste

3.) k eingeben

$$nCk$$

ZURÜCKLEGEN?

	Mit	Ohne
JA	n^k Möglichkeiten	$\frac{n!}{(n-k)!}$
NEIN	$\binom{n+k-1}{k}$	$\binom{n}{k} = \frac{n!}{(n-k)! \cdot k!}$

HERKE:

$$\binom{n}{0} = 1 ; \binom{n}{n} = n ; \binom{n}{n} = 1$$

Abhängigkeit

ohne zurücklegen

zwei Ereignisse A und B heißen stochastisch abhängig, wenn das Eintreten des einen Ereignisses die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten des anderen Ereignisses beeinflusst.